

## **In welcher Beziehung steht das Bussakrament zur Eucharistie?**

Jesus sagt: *„Wenn du deine Opfertgabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe!“* (Mt 5,23-24) Deshalb ist in jeder Eucharistiefeier, zu Beginn ein Bussteil (Schuldbekenntnis) integriert.

Die tiefste Form der Reinigung ist das Bussakrament. Wenn mir die Eucharistie und darin die Begegnung mit Jesus in der Hl. Kommunion viel bedeutet, dann werde ich deshalb auch regelmässig das Bussakrament empfangen. Nicht in erster Linie, weil ich „muss“, sondern aus Liebe zu mir und zu Jesus.

So ist es für die Kirche ein Anliegen, dass die Kinder vor der Erstkommunion die heilende und vergebende Nähe Gottes, in der Beichte erfahren. Wenn Kinder ihr Herz vor der Erstkommunion im Bussakrament von Jesus schön machen lassen, für das Fest mit Ihm, weist dies auf die grosse Bedeutung der Erstkommunion hin.

Wer längere Zeit nicht mehr bei der Beichte war, sich aber keiner schweren Sünde bewusst ist, darf jederzeit zur Hl. Kommunion gehen, denn es gibt viele Formen der Busse, die sündentilgende Wirkung haben, wie Gebet; gute Werke, Fasten, Bussakt zu Beginn der Hl. Messe, Bussfeiern, ... Allerdings ist auch in einer solchen Situation der Empfang des Bussakramentes ein grosser persönlicher Gewinn. Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, darf nach der Weisung der Kirche die Hl. Kommunion erst empfangen, nachdem er sie in der Beichte bekannt und bereut hat.